

**Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2018
in den Kreistag am 23. Oktober 2017**

Landrat Helmut Riegger

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Einbringung des Haushalts legen wir den Grundstein für die im nächsten Jahr anstehenden Projekte und Investitionen. Zum ersten Mal in der Geschichte überschreitet der Kreisetat die 200-Millionenschwelle.

Diesen Rekord haben wir der guten wirtschaftlichen Entwicklung zu verdanken. Der Kommunale Finanzreport der Bertelsmann Stiftung bescheinigt insbesondere den süddeutschen Städten und Gemeinden eine positive Entwicklung in den kommunalen Kassen, weil in Baden-Württemberg und Bayern - mehr als im Rest der Bundesrepublik - viel investiert wird und sich der Süden des Landes durch eine hohe Wirtschaftskraft auszeichnet.

Nicht umsonst können die Kommunen steigende Gewerbesteuerereinnahmen verzeichnen und die Arbeitslosenquote beträgt im Landkreis nur 3,5 %. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden des Landkreises im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist und damit über dem Landesdurchschnitt liegt.

Diese positive Ausgangslage können wir - und natürlich auch die Städte und Gemeinden des Landkreises - für die Umsetzung der großen Investitionen in die Zukunft gut gebrauchen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle die wichtigsten nennen:

Mobilität

Der Mobilität kommt eine herausragende Bedeutung für die Daseinsvorsorge ebenso wie für Wachstum und Wohlstand in unserer Gesellschaft zu. Deshalb sind der Erhalt und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur - Straßen- und Schienennetz - für den Landkreis Calw von Bedeutung.

Straßen

Der Zustand der Kreisstraßen konnte in den letzten Jahren deutlich verbessert werden. Auch das Land hat seine Hausaufgaben gemacht und wichtige Verkehrsachsen in einen ordentlichen Zustand gebracht.

Die Bundesstraßen sind traditionell gut, weitere Planungen zum Ausbau der Bundesstraßen im Landkreis sind allerdings notwendig. Beispiel ist hier ein teilweiser 3-streifiger Ausbau der B 463 zwischen Nagold und Unterreichenbach. Er verbessert nicht nur den Verkehrsfluss, sondern bietet vor allem auch eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Ich freue mich, dass der Bund im Juni 2017 zugesagt hat, hierfür in einem Modellprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung Finanzmittel in Höhe von 25 bis 30 Mio. € zur Verfügung zu stellen.

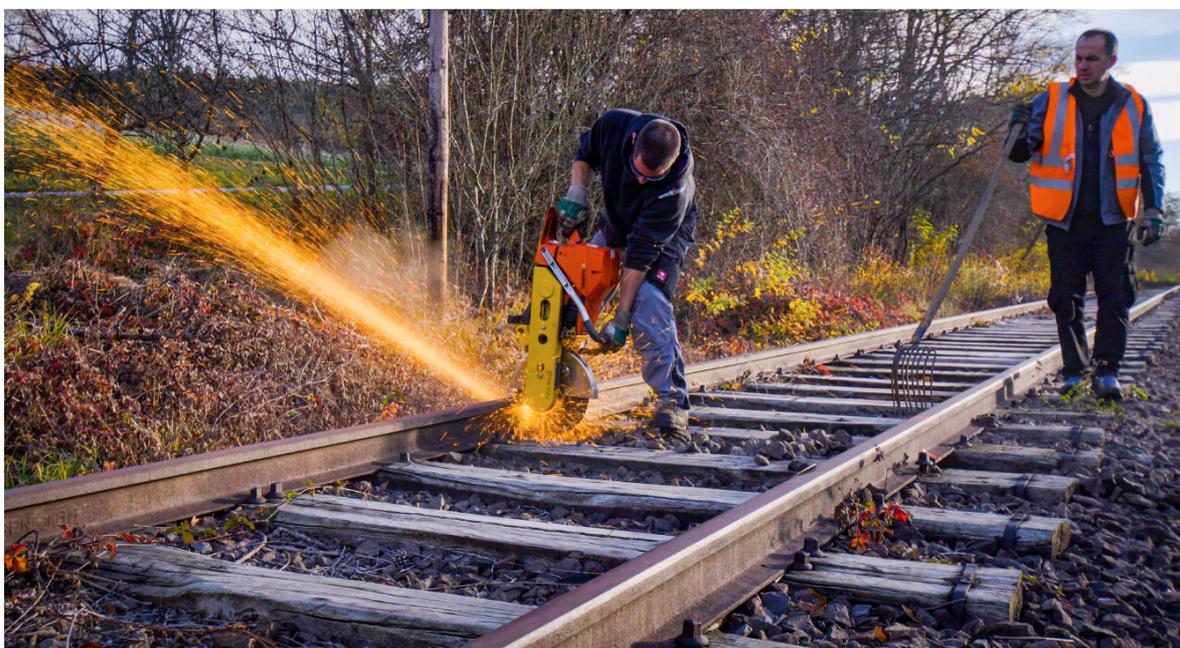
ÖPNV

Wir haben in den vergangenen Jahren intensiv an der Fortentwicklung des Nahverkehrs gearbeitet und wichtige Grundlagenarbeit mit dem Nahverkehrsplan 2016 und der Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes geleistet. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden:

- Im Frühjahr wurde das auf drei Jahre ausgelegte Modellprojekt „Innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ im Landkreis Calw gestartet. Zunächst ist im Bereich von Bad Wildbad bis Altburg und Altensteig zwischen 8 und 18 Uhr ein verlässlicher Bedarfsverkehr im Stundentakt installiert worden. Seit September umfasst das VGC Plus-Angebot auch den Raum Calw / Bad Teinach-Zavelstein und Neulach und wird von den Bürgern gut angenommen.
- Im Rahmen des Forschungsprojektes „Erreichbarkeitsanalyse im ländlichen Raum“ wurde dem Landkreis Calw eine gute Planungsgrundlage für den Ausbau der Mobilität bereitgestellt. Minister Hauk und das Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS) haben die Ergebnisse nach drei Jahren Arbeit diesen Sommer in Ebhausen vorgestellt.
- Es ist uns gelungen ein System für Echtzeitinformationen im Nahverkehr zu installieren. Nun werden noch zahlreiche Haltestellen mit Anzeigetafeln ausgestattet, auf denen aktuelle Fahrplaninformationen erscheinen.

Hermann Hesse Bahn

Anfang des Jahres hat der Zweckverband Hermann Hesse Bahn seine Arbeit aufgenommen.



Breitband



Bei der flächendeckenden Breitbandversorgung im Landkreis Calw schreiten wir mit Riesenschritten voran. Mit der S-IT ist nach einem langwierigen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der bestmögliche Netzbetreiber gefunden. Im kommenden Jahr wird das Backbone-Netz finalisiert, schrittweise die innerörtlichen Netze aufgebaut und die ersten Endkunden versorgt.

Parallel dazu wollen wir flächendeckend die Mobilfunkversorgung verbessern. Hier erarbeiten wir derzeit in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur ein Modellprojekt. Dafür werden wir Fördergelder in Millionenhöhe vom Bund erhalten.

Verwaltung 4.0

Die Digitalisierung von Dienstleistungen und Geschäftsprozessen ist die neue Herausforderung - auch für die Verwaltung. Das Land hat seine Verwaltung bereits gesetzlich dazu verpflichtet ab dem Jahr 2022 die elektronische Akte einzuführen. Auch wir auf der kommunalen Ebene müssen bei dieser Entwicklung Schritt halten. Deshalb wird sich ab dem kommenden Jahr eine Projektgruppe intensiv mit der Einführung der E-Akte beschäftigen.



Schränke voller Akten haben bald ebenso ausgedient wie Anträge, die in Papierform mit eigenhändiger Unterschrift persönlich einzureichen sind.

Auch Sie, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte, werden künftig von der Verwaltung nicht mehr mit viel Papier, sondern digital versorgt.



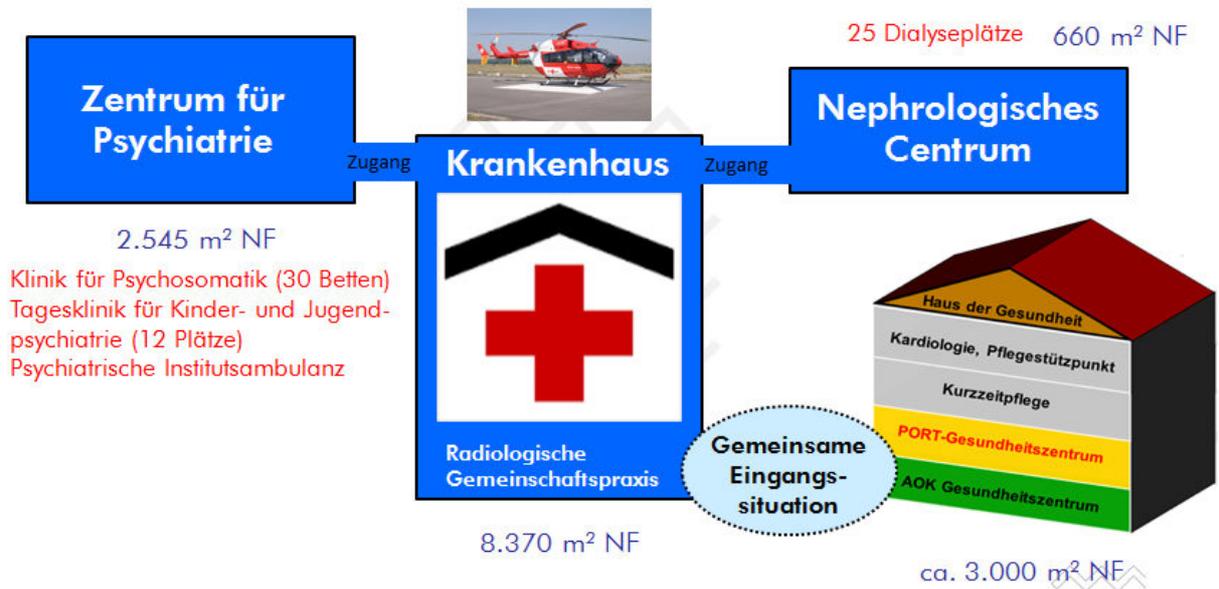
Für das Projekt Verwaltung 4.0 haben wir im Haushaltsplanentwurf eine Stelle und Mittel in Höhe von 140.000 € eingeplant.

Umsetzung Medizinkonzept 2020

Ein weiteres großes Zukunftsprojekt ist die Umsetzung des Medizinkonzepts 2020. Im Juli hat der Kreistag die Vorplanung für den Umbau des Krankenhauses Nagold beschlossen. Zurzeit wird intensiv und mit Nachdruck an der Entwurfsplanung gearbeitet, um im März mit den Arbeiten beginnen zu können.

Der Neubau des Calwer Krankenhauses ist auf den Weg gebracht. 14 Architekturbüros aus ganz Deutschland beteiligen sich an dem städtebaulichen Wettbewerb. Ende März 2018 werden wir in der Preisgerichtssitzung hoffentlich einen überzeugenden Entwurf für das neue Krankenhaus und den Gesundheitscampus mit den weiteren Gesundheitseinrichtungen auswählen können.

Schematische Gebäudestruktur Gesundheitscampus Calw



Das Zentrum für Psychiatrie aus Calw-Hirsau wird in einem Gebäude eine 30-Betten-Klinik für Psychosomatik, eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 12 Plätzen und die Psychiatrische Institutsambulanz errichten. Daneben wird ein Nephrologisches Zentrum mit 25 Dialyseplätzen entstehen. Die Sparkasse Pforzheim Calw wird als Investor das „Haus der Gesundheit“ errichten.

Tourismus

Der Tourismus weist im Nordschwarzwald und im Landkreis Calw solide Wachstumswahlen auf. Die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald hat sich etabliert und arbeitet gut mit den Kommunen und der DEHOGA zusammen.

Die Gartenschau Bad Herrenalb 2017 war ein großartiges Ereignis nicht nur für Bad Herrenalb, sondern für die ganze Region. Die Besucherzahlen haben alle Erwartungen übertroffen. Die Beiträge des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden haben begeistert und die Gartenschau bereichert. Herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Partner für ihr Engagement.

Wirtschaftsförderung

Wie Sie wissen nimmt die Wirtschaftsförderung im Landkreis Calw für mich einen zentralen Stellenwert ein. Zum einen richten wir unsere Verwaltung in allen Bereichen konsequent wirtschaftsfreundlich aus, was insbesondere das RAL-Gütezeichen unterstreicht. Zum anderen pflegen wir Kontakte zu unseren Unternehmen, beraten zu Förderprogrammen, unterstützen bei der Suche nach Gewerbeflächen sowie bei Fragen der Existenzgründung, organisieren Netzwerkveranstaltungen, die Firmeninfotage und den Junior Manager Contest.

Allerdings erleben wir immer häufiger, dass wir die deutlich zunehmenden Anfragen nach Gewerbeflächen nicht bedienen können. Wir müssen daher mit den Städten und Gemeinden versuchen weitere interkommunale Gewerbeflächen auszuweisen.

Nach dem großen Erfolg der ersten Imagekampagne, die landesweit für viel Aufsehen und positive Rückmeldungen gesorgt hat, werden wir im kommenden Jahr mit einer neuen Kampagne ins Rennen gehen, um weiterhin für unseren Wirtschaftsstandort zu werben.

Haushalt 2018

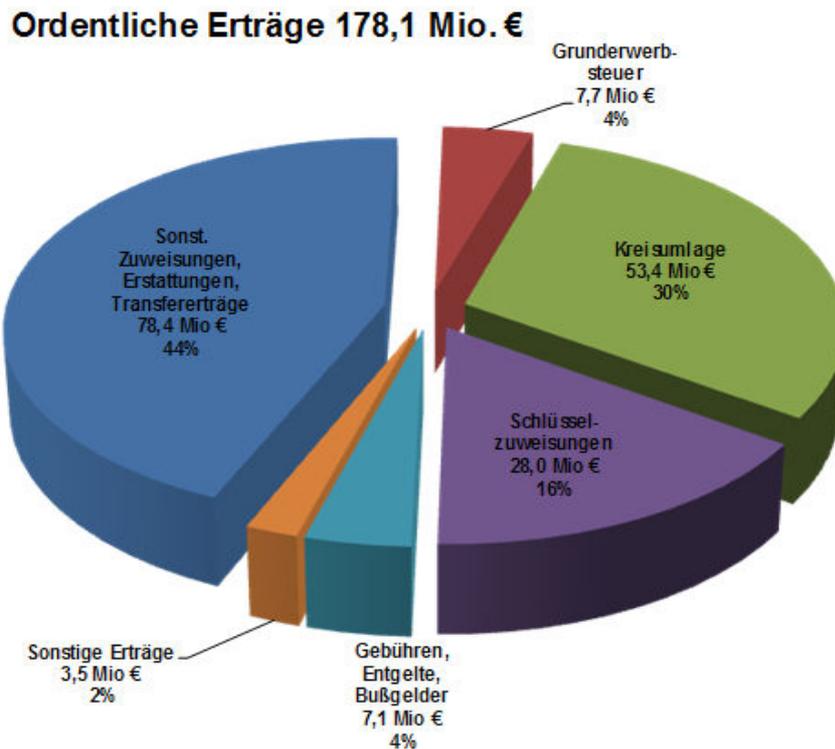
Der Gesamthaushalt des Landkreises Calw überschreitet 2018 zum ersten Mal die 200-Millionen-Euro-Schwelle, er hat ein Volumen von 202,9 Mio. €, eine Steigerung gegenüber diesem Jahr um 8,5%. Hauptsächlich bedingt durch die Kommunalisierung der § 45a Personenbeförderungsgesetz-Mittel (+ 4,3 Mio. €) und die deutlich höheren Investitionen (+ 6,4 Mio. €).

- Gesamtergebnishaushalt 186,3 Mio. €
- Investitionshaushalt (Gesamtfinanzhaushalt) 12,4 Mio. €
- Tilgung von Darlehen 4,2 Mio. €.

Die Steuerkraftsumme beträgt fast 198 Mio. € und ist damit um 19,0 Mio. € (+ 10,7%) gestiegen. Die landesweite Steigerung liegt bei rd. 6%.

Gesamtergebnishaushalt 2018

Die ordentlichen Erträge betragen 178,1 Mio. €.



Im Ergebnishaushalt muss ich auf folgende Risiken hinweisen:

- Für die Schlüsselzuweisungen wurde die Einwohnerzahl geschätzt, weil noch keine genauen Zahlen vom Statistischen Landesamt vorliegen.
- Eventuelle Rückzahlungen aufgrund der sog. Spitzabrechnung aus der Flüchtlingspauschale sind nicht berücksichtigt.
- Durch Bundesgesetz sollen die Leistungen bei der Eingliederungshilfe deutlich verbessert werden. Aufgrund unterschiedlicher Schätzungen wurde hier noch nichts eingeplant.

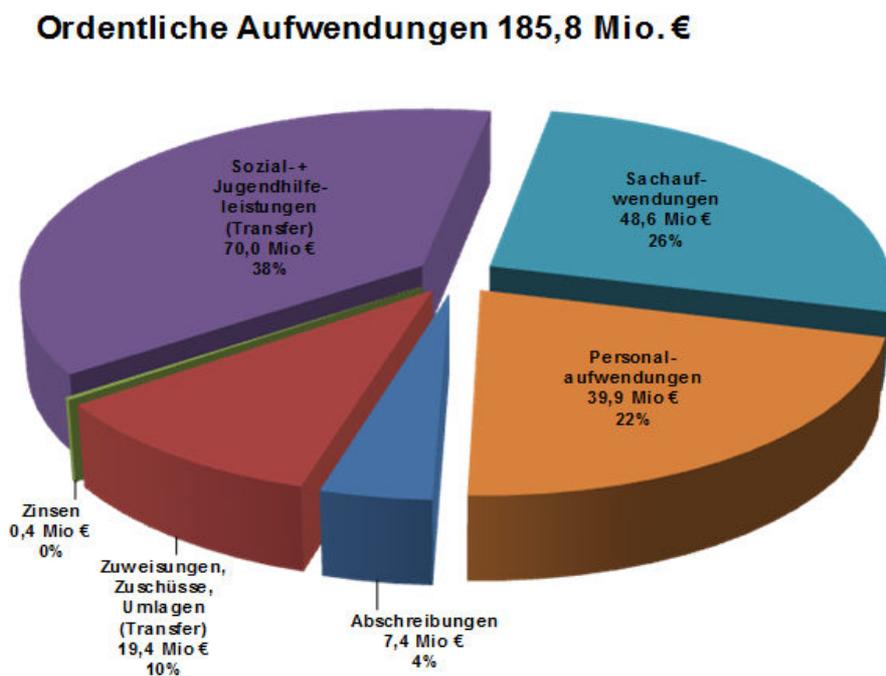
Kreisumlage

Für die Kommunen ist der Hebesatz der Kreisumlage die entscheidende Größe im Kreishaushalt. Ich kann Ihnen zusagen, dass wir - wie in den vergangenen Jahren für beide Seiten - Städte / Gemeinden und Landkreis - einen guten Ausgleich gefunden haben. Aufgrund der höheren Steuerkraftsumme und der guten Liquidität zum 31.12.2016 können wir Ihnen eine deutliche Senkung des Kreisumlagehebesatzes von 28,3% auf 27,0% vorlegen. Das ist seit 15 Jahren der niedrigste Hebesatz des Landkreises Calw und vermutlich auch einer der niedrigsten Sätze in ganz Baden-Württemberg.

Mit diesem Vorschlag lösen wir zum einen unser Versprechen ein, bei guter Liquidität die Städte und Gemeinden zu entlasten. Zum anderen greifen wir den sog. Halbteilungsgrundsatz auf, der im Übrigen in keinem Gesetz zu finden ist, und setzen ihn in diesem Jahr 1:1 um. Einen Vorgang der m.E. baden-württembergweit einmalig ist. Bei einem Hebesatz von 27% beträgt das Umlageaufkommen 53,4 Mio. €:

Aufwendungen Gesamtergebnishaushalt 2018

Die ordentlichen Aufwendungen betragen rund 185,8 Mio. €.



Die größten Posten sind dabei die Leistungen im Jugend- und Sozialhilfereich, gefolgt von den Personalaufwendungen und den Sachaufwendungen.

Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung weist der Gesamtergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 7,7 Mio. € aus. Diesen Fehlbetrag decken wir durch unsere guten Ergebnisse, die wir in vergangenen Jahren erwirtschaftet haben. So ist es möglich, 8 Mio. € in den Haushalt zu nehmen und die Kreisumlage um fast 4,1 Prozentpunkte niedriger zu gestalten.

Gesamtfinanzhaushalt 2018

Der Gesamtfinanzhaushalt bildet sämtliche Einzahlungs- und Auszahlungsvorgänge ab. Für uns sind hier vor allem vier Zahlen von Bedeutung.

1. Zahlungsmittelbedarf: 2,6 Mio. € (frühere Zuführungsrate)
2. die Höhe der Investitionen: 12,4 Mio. €
3. die Tilgung von Darlehen: 4,2 Mio. € und
4. die geplante Kreditaufnahme: 3,6 Mio. €

Im nächsten Jahr liegt der Investitionsschwerpunkt bei den Schulen (3,7 Mio. €) und Straßen. Bei der dringend notwendigen Erweiterung des LRA sind wir uns über den Bürobedarf einig – es geht jetzt noch um Varianten der baulichen Umsetzung. Die Investition ist mit 6,9 Mio. € kalkuliert.

Die großen Zukunftsprojekte des Landkreises

- Umbau des Krankenhauses Nagold
- Neubau des Calwer Krankenhauses
- Bau der Hermann Hesse Bahn und der
- Breitbandausbau

werden in Eigenbetrieben bzw. in einem Zweckverband durchgeführt und finanziert.

Der Gesamtfinanzhaushalt weist

- 8,8 Mio. € Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und
- 3,6 Mio. € Kreditaufnahmen aus.

Bei der geplanten Tilgung von Krediten in Höhe von 4,2 Mio. € verringert sich der Schuldenstand zum 31.12.2018 um fast 600.000 € auf 31,3 Mio. €.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind 6,8 Mio. € Erlöse aus der Veräußerung der „Anlage im Bau Hermann-Hesse-Bahn“ enthalten. Hierzu erhalten wir unsere bisherigen finanziellen Vorleistungen vom Zweckverband zurück.

Ich komme nun zu den einzelnen Teilhaushalten und Themenfeldern, die uns im nächsten Jahr besonders beschäftigen werden:

Teilhaushalt 4 Jugend und Soziales

Größter Posten im Haushalt mit 98,6 Mio. € ist der Bereich der Sozial- und Jugendhilfe. Unwägbarkeiten sind u.a. dem Bundesteilhabegesetz geschuldet.

Der Flüchtlingsbereich hat sich dagegen deutlich beruhigt (9,5 Mio. €, 2016: 16,5 Mio. €). Hier sind die Zeiten der großen Zahlen vorbei. Wir gehen davon aus, dass sich daran auch 2018 nichts Wesentliches ändern wird. Unsere Zugangsprognose für 2017 mit 20 Flüchtlingen pro Monat hat sich bestätigt.

Wir wollen uns von nicht mehr benötigten Unterkünften trennen, warten aber auch hier auf Regularien des Landes. Der mit dem Rückgang der Zugangszahlen einhergehende Personalabbau ist ebenfalls in vollem Gange.

Dass wir im Bereich der Flüchtlingsunterbringung sehr wirtschaftlich gehandelt haben, fällt uns jetzt mit Rückforderungen des Landes in Höhe von 1,3 Mio. € wieder auf die Füße.

Wir waren einer der Landkreise mit den geringsten Flüchtlingskosten – und das bei einer Top-Aufgabenerledigung, um die uns andere Kreise zu Recht beneiden.

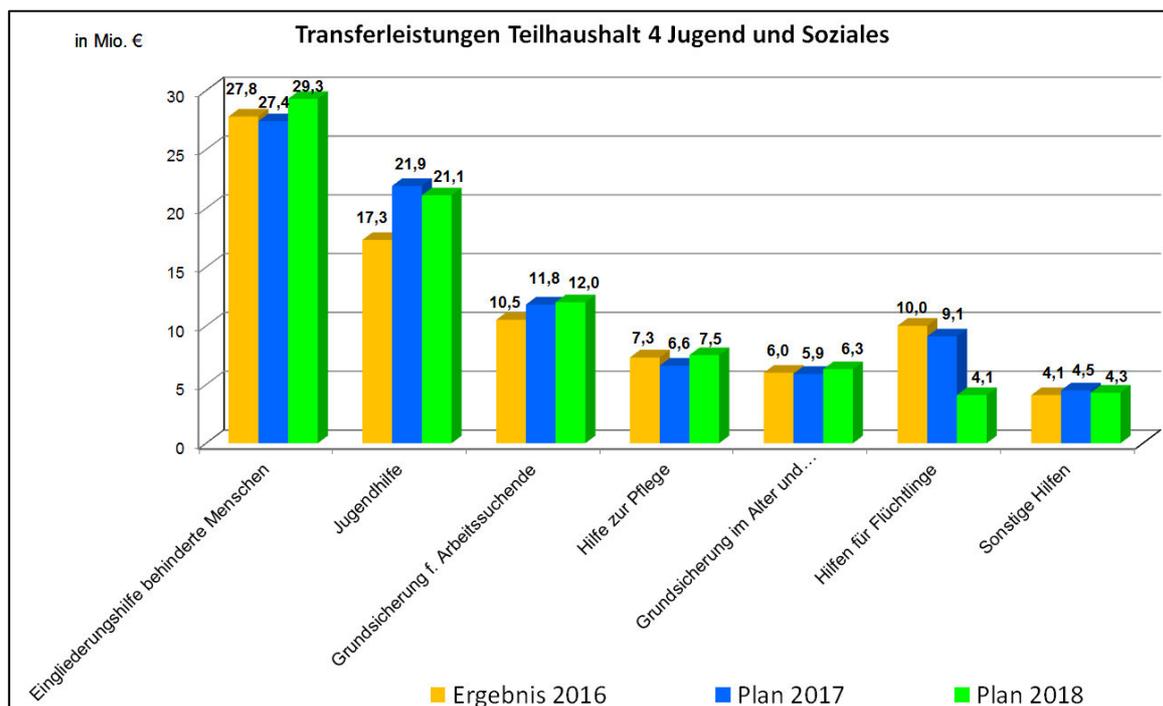
In der Sozialhilfe kalkulieren wir eine Erhöhung der Planansätze auf 45,8 Mio. € (+2,1 Mio. €).

Trotz aktuell guter Vermittlungszahlen: auch beim Jobcenter wird's teurer (12 Mio. €, + 200.000 €). Hier schlagen die Flüchtlinge mit Bleiberecht zu Buche, deren Zahl mit dem Abbau der Aktenberge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zunimmt.

Bei der Jugendhilfe ist die vom Bund angedachte Novelle des SGB VIII nicht gekommen. Dadurch sind uns erhebliche Kostensteigerungen erspart geblieben. Trotzdem verzeichnen wir Mehrkosten durch steigende Fallzahlen und steigende Vergütungssätze. Auffallend hier: die erneut vielen Zuzüge von Personen, deren Kinder in Heimen untergebracht sind. Kosten pro Fall und Jahr: zwischen 65.000 und 90.000 €!

Ganz gleich ob bei der Jugend- oder Altenhilfe, der Grundsicherung oder der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozialdezernat haben 2017 wieder einen guten Job gemacht.

Das Schaubild zeigt die Transferaufwendungen. Deutlich wird, dass der größte Einzelposten die Eingliederungshilfe ist, gefolgt von der Jugendhilfe und den Leistungen nach dem SGB II (Hartz 4), danach die Hilfe zur Pflege.



Personal und Stellenplan 2018

Der Personaletat mit 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – verteilt auf 651 Stellen ist eine der größten Haushaltspositionen.

Die Stellenzahl ist weiterhin rückläufig. Vor allem im Asylbereich reduzieren wir 11,5 zum Vorjahr. Damit halten wir uns an die, in der Flüchtlingskrise mit Ihnen getroffene Vereinbarung, Personal nach Bedarf unbürokratisch einzustellen und bei rückläufigen Zugangszahlen auch wieder abzubauen. Hierzu bedarf es im Übrigen keiner Kündigungen, dies gelingt uns durch die übliche Fluktuation und über Beschäftigung in anderen Arbeitsbereichen der Verwaltung.

Demgegenüber stehen moderate Stellenzuwächse in anderen Bereichen der Kreisverwaltung. Unter dem Strich reduzieren wir die Gesamtzahl um 8 Vollzeitstellen.

Mit Sorge betrachte ich die Entwicklungen in vielen Abteilungen der Kreisverwaltung, in denen uns durch ständig neue Gesetze und Vorgaben immer wieder zusätzliche bzw. weitreichendere Aufgaben übertragen werden. Die Bürokratie nimmt zu und nicht ab.

Trotz der geringeren Stellenzahl steigt der Personaletat auf rund 39,9 Mio. € (+ 1,7 %). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Tarif- und Besoldungserhöhungen.

Betrachten wir den Personaletat, so blicken wir ausschließlich auf die Aufwandsseite. Zahlreiche Erstattungen von Dritten, wie z. B. des Landes über die FAG-Mittel, stehen diesen Kosten gegenüber. Insgesamt zahlt das Land 10,7 Mio. € an uns zurück.

Teilhaushalt 3 Bildung und Schulen

Die beruflichen Schulen sind eine Kernaufgabe des Landkreises. Wir haben 5.559 Schüler in unseren Schulen (- 217 Schüler).

Im kommenden Jahr investieren wir 3,7 Mio. € in unsere Schulen, das sind 1,6 Mio. € mehr als in diesem Jahr. Dies ist gut angelegtes Geld, weil wir gerade im ländlichen

Raum attraktive und moderne Bildungseinrichtungen benötigen, damit wir im regionalen Wettbewerb bestehen können.

Ich bin dankbar, dass unsere Schulen auch neue Wege gehen. So wurde in diesem Schuljahr an der Rolf-Benz-Schule eine sog. „Internationale Maurerklasse“ eröffnet, in der junge Flüchtlinge ihre Ausbildung beginnen konnten. Auch an der Annemarie-Lindner-Schule soll eine „Internationale Pflegeklasse“ eingerichtet werden. Das ist in meinen Augen gelebte Integration.

Die Schulpartnerschaft mit China wurde bei mehreren Schüleraustauschen mit Leben erfüllt. Auch die Annemarie-Lindner-Schule arbeitet künftig mit der Deutschen Schule in Shanghai im Bereich der Schulfremdenprüfung für Erzieherinnen zusammen. Damit geben wir unseren jungen Menschen eine einmalige Chance, chinesische Schulen und Lebensgewohnheiten kennenzulernen.

Den wichtigen Bildungsbereich wollen wir mit einer Außenstelle der Hochschule Pforzheim ergänzen. Die akademische Weiterbildung nimmt einen großen und wichtigen Bestandteil im Berufsleben ein. Genau deshalb wollen wir mit der Hochschule und der Stadt Nagold diese Einrichtung etablieren.

Kultur

Der Landkreis Calw engagiert sich auch auf dem Gebiet der Kultur. In der Kulturstudie „Kultur im Landkreis Calw“ von 2016 wurden Vorschläge vorgestellt, die jetzt umgesetzt werden. Am 8. Oktober fand ein kreisweiter Museumstag statt, bei dem 25 Museen im Kreis gleichzeitig geöffnet hatten.

Im nächsten Jahr ist zum ersten Mal ein Empfang für Kulturschaffende geplant, bei dem wir Akteure des kulturellen Lebens, der Wirtschaft und der Politik zusammenbringen wollen.

Teilhaushalt 5 Straßenbau

Es ist sehr erfreulich, dass nach wiederholter Antragstellung der dringend notwendige Ausbau der K 4300 von der B 296 bis Gechingen nun im Mai 2017 in das Förderprogramm nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) aufgenommen wurde und mit 50 % bezuschusst wird (Gesamtkosten 3,2 Mio. €).

Nachdem bei der K 4366, Ortsdurchfahrt Aichelberg leider nur der Gehwegausbau durch die Stadt Bad Wildbad in das Zuschussprogramm des Landes aufgenommen wurde, soll die Substanzverbesserung der Kreisstraße nun durch eine grundhafte Sanierung erfolgen.

Für die Jahre 2019 ff befindet sich die K 4339, Walddorf - Rohrdorf in Vorbereitung, nachdem im Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss auf der Grundlage des Straßenentwicklungsplans das neue Ausbauprogramm für Kreisstraßen beschlossen wurde. Ein Antrag für die Aufnahme der Maßnahme in das Förderprogramm nach LGVFG wird gestellt.

Nach den schweren Tunnelunglücken in Europa wurde im Meisterntunnel Bad Wildbad im Zuge der L 351 mit feierlicher Freigabe des Rettungstollens am 30.06.2017 die betriebstechnische und bauliche Nachrüstung abgeschlossen.



Ich freue mich, dass der Landkreis Calw als Betreiber des Meisterntunnels damit vom Land einen Tunnel übernehmen durfte, der sicherheitstechnisch und baulich auf den aktuellsten Stand gebracht wurde.

Für die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen stehen 15,5 Mio. € für Ausbau, Betrieb, Sanierung und Neubau zur Verfügung.

Teilhaushalt 6 Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz

Im Dezernat Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz mit rund 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden im Wesentlichen staatliche Aufgaben wahrgenommen. Der Etat beträgt 9,4 Mio. €.

Der Landwirtschaftsverwaltung wünsche ich, dass die vom MLR gestellte Software im kommenden Jahr reibungslos funktioniert, damit die Fördergelder den Landwirten fristgerecht und vollständig ausbezahlt werden können (7 Mio. €).

Die Betreuung der Kommunal- und Privatwälder durch die Abteilung Waldwirtschaft wird auf hohem Dienstleistungsniveau fortgesetzt.

Obwohl infolge des Kartellverfahrens eine gravierende Organisationsänderung zur Jahresmitte 2019 ansteht, hoffe ich, dass es gelingt, für den Kommunal- und Privatwald möglichst viele Vorteile des Einheitsforstamtes zu bewahren. Die solidarische Kooperation unserer Gemeinden kann dazu wesentlich beitragen.

Teilhaushalt 7 Umwelt und Ordnung

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Bauwirtschaft im Landkreis Calw läuft wie noch nie. Der Etat beträgt insgesamt 10,5 Mio. €.

Das Landratsamt Calw ist als Baurechtsbehörde für insgesamt 16 der 25 Städte und Gemeinden im Landkreis zuständig. Seit dem Jahr 2011 hat sich die Baukostensumme von 50 Mio. € auf 150 Mio. € erhöht. Ein Abflauen der Baukonjunktur ist auch für das kommende Jahr nicht zu erkennen.

Dabei wurden die Gewerbe-Bauvorhaben in der RAL-Frist von 40 Tagen nach Eingang vollständiger Unterlagen abgewickelt. Enthalten waren Bauvorhaben in der gesamten Palette des Baurechts - von der Genehmigung der Produktionshalle der Firma Boysen in Simmersfeld bis hin zur Genehmigung eines Carports.

Diese Leistung ist nur möglich, weil alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Umwelt- & Naturschutz, Landwirtschaft, Brandschutz, Vermessung und andere unter Federführung der Abteilung Bauordnung eng und effizient zusammenarbeiten.

Brand- und Katastrophenschutz

Im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes sind Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von 347.000 € vorgesehen.

Zudem benötigen wir ein Lufterkundungssystem, einen Digitalfunkanschluss für die Leitstelle und für die Sanierung des Alarmierungssystems sind 320.000 € vorgese-

hen. Der Landkreis erfüllt damit seine ihm im Rahmen des Feuerwehr- und Katastrophenschutzgesetzes obliegenden Pflichtaufgaben mit der erforderlichen Nachhaltigkeit und Kontinuität.

Ferner ist es wichtig, die Fortbildung und die Jugendarbeit der Feuerwehren zu unterstützen.

Kreiskliniken Calw und Nagold

Wie eingangs bereits erwähnt, sind wir bei der Umsetzung der Medizinkonzeption 2020 einen großen Schritt vorangekommen. Die Kreiskliniken Calw und Nagold sind medizinisch gut aufgestellt.

Die Leistungen und Erlöse nehmen in den Kreiskliniken zu. Gleichwohl sind die wirtschaftlichen Ergebnisse nicht zufriedenstellend. Die Geschäftsführung ist gehalten, intensiv und nachdrücklich an der Verbesserung des Ergebnisses zu arbeiten. Es ist ein Verlustausgleich von 4,8 Mio. € vorgesehen.

Die Investitionen für den Umbau des Krankenhauses Nagold (rd. 38 Mio. €) und den Neubau des Calwer Krankenhauses (rd. 36 Mio. €) sind im Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold geplant. Hier sind neben den Fördermitteln des Landes entsprechende Kreditaufnahmen vorgesehen. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist es m.E. richtig, die notwendige Infrastruktur zukunftsfest zu machen und dabei auch die Effizienz und Effektivität zu erhöhen.

Abfallwirtschaft

Unsere Abfallwirtschaftsgesellschaft arbeitet gut und erfolgreich. So können wir die Abfallgebühren auch 2018 stabil halten. Mit Blick auf die Abfallbilanz 2016 kann erneut festgestellt werden, dass der Landkreis Calw dank des etablierten, hochwertigen abfallwirtschaftlichen Hol- und Bringsystems weiterhin eine Spitzenposition in Baden-Württemberg einnimmt. Diese Spitzenposition wurde maßgeblich durch die intensive Trennung der Abfälle durch die Kreisbewohnerinnen und –bewohner möglich.

Allerdings muss dieses Dienstleistungsangebot und die gesetzeskonforme Nachsorge der drei Deponiestandorte auch in Zukunft finanziert werden.

Ein großes Projekt der Abfallwirtschaft ist der Neubau einer Biogasanlage am Standort des alten Kompostwerkes in Neubulach-Oberhaugstett.

Dies ist langfristig gesehen die ökonomisch und ökologisch sinnvollere Lösung, weshalb eine Modernisierung des alten Kompostwerks oder die Vergabe an ein Unternehmen außerhalb des Landkreises verworfen wurde.

Durch die Vergärung der Bioabfälle werden große Mengen an Biogas erzeugt, welches in Blockheizkraftwerken in Strom umgewandelt wird. Mit der erzeugten Strommenge können knapp 1.200 Haushalte mit umweltfreundlichem Ökostrom versorgt werden. Das Investitionsvolumen wird 10 Mio. € betragen, die Fertigstellung ist für Ende 2018 vorgesehen.

Mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm

Die mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2021 berücksichtigt die uns derzeit bekannten Parameter. Sie ist gleichwohl mit Risiken zu sehen.

Die Investitionsschwerpunkte sind die Schulen, Straßen, Krankenhäuser und Breitband.

Im Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2021 sind im Kreishaushalt Investitionen in Höhe von insgesamt 22,2 Mio. € vorgesehen.

Der Schuldenstand wird von derzeit 31,8 Mio. € auf 33,2 Mio. € steigen.

Bei diesen Zahlen muss man berücksichtigen, dass die drei großen Zukunftsinvestitionen nicht im Kreishaushalt finanziert werden, sondern in Eigenbetrieben und einem Zweckverband. Der Schuldendienst ist dann in Form von Zuweisungen im Kreishaushalt einzuplanen.

Fazit und Ausblick

Der Landkreis Calw befindet sich aufgrund seiner Sandwich-Position zwischen den Ballungsräumen Stuttgart, Karlsruhe und Pforzheim in einem Wettbewerb um Standorte, Unternehmen und Menschen. Ich nehme gerne die Herausforderungen an, die an einen ländlich geprägten Landkreis gestellt werden und lasse in meinen Bemühungen nicht nach, Fördergelder bei Bund und Land abzuschöpfen. Nur so ist eine gezielte Strukturförderung in unserem ländlich geprägten Kreis möglich und garantiert auch unseren Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität.

Dass wir uns in den vergangenen Jahren strukturell enorm verbessert haben, belegt der Zukunftsatlas 2016 der Prognos AG, in der der Landkreis Calw hervorragend abgeschnitten hat. Diesen Erfolg wollen wir nicht nur für uns verbuchen, sondern daran haben viele mitgewirkt. Sicher haben auch günstige externe Faktoren eine Rolle gespielt. Aber im Wesentlichen verdanken wir den Erfolg den Menschen, Institutionen, Städten, Gemeinden und Unternehmen im Landkreis, die für ihre Heimat Verantwortung übernommen haben.

Um auch in Zukunft dem Wettbewerb standhalten zu können, werden in den nächsten Jahren Themen wie die Digitalisierung, neue Gesundheitskonzepte und veränderte Anforderungen an Mobilität in den Fokus rücken.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam die Zukunftsprojekte zum Wohle des Landkreises angehen.

Vielen Dank.